

Final proposal 02

Meteorsturm – Hymnus an Urania

Wer: Muse der Sternkunde aus der griechischen Mythologie

Was: Meteorstrom: viele Meteoriden mit variablen Aussehen und Schweif (Koma), Darstellung von Regmaglypten auf Gesteinsoberfläche

Wo: über der Urania – Sternwarte in Wien (Urania als Namensgeberin)

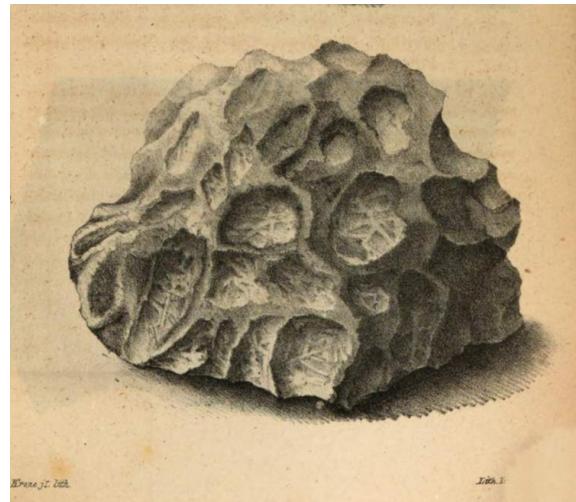
Meteorit: ist ein kleiner Festkörper, der die Erdatmosphäre durchquert, zum Teil verglüht und auf der Erdoberfläche auftritt.



Als Meteoriden bezeichnet man den Ursprungskörper, solange er sich noch im interplanetaren Raum befindet. Sie entstehen meistens durch Kollision von Asteroiden oder durch den Einschlag von Körpern auf einzelne Planeten. Beim Eintritt in die Erdatmosphäre erzeugt er eine Leuchterscheinung, die als Meteor bezeichnet wird. Der Meteoroid verglüht entweder als Sternschnuppe in der Erdatmosphäre oder erreicht als Meteorit den Boden.

Regmaglypten: Schmelzspuren auf der Kruste von Meteoriten. Im Idealfall sind sie radial angeordnet und geben Rückschlüsse auf die Fallrichtung des Himmelskörpers

Schweif: durch die rasende Geschwindigkeit, drückt der Meteorid komprimierte Luft/ eine Stoßwelle vor sich her. Durch den Luftwiderstand verdampft eine dünne Schicht des Meteoriden. Diese bildet eine Wolke aus ionisiertem Gas (Koma)



Skizze – Proposal

